Chronik des Monats Juni

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **4 (1899)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik des Monats Juni.

Calvenfeier. Den 4. Juni fand bei prachtvoller Witterung eine dritte Aufführung des Calvenfestspiels statt, zu der von nah und fern wieder viele Tausende herbeigeströmt waren. Auch die Insassen der Anstalt Waldhaus begiengen an diesem Tage eine Calvenfeier, wofür der bekannte Wohlthäter Herr H. H. in Paris der Direktion Fr. 500 zur Verfügung gestellt hatte. — Pfingstmontags den 22. Mai wurde auch in Splügen bei mildem Frühlingswetter im Freien (in der Nähe der „Burg") ein einfacher aber recht hübscher Calvengottesdienst abgehalten. Nachdem Herr Pfarrer W. Hitz in schlichten, von warmem Patriotismus getragenen Worten des bedeutungsvollen Tages gedacht, sang der Männerchor Splügen einige vaterländische Lieder, und im Anschluß daran entwickelte sich ein fröhliches Waldfestchen unter den vom Frühlingswind leise bewegten Bergtannen.

Politisches. Auf eine bezügliche Anfrage des schweiz. Justiz- und Polizeidepartements hat der Kleine Rat geantwortet, hierseits werde ein Bedürfnis zu weitergehenden Erleichterungen bei eidgen. Abstimmungen im allgemeinen nicht empfunden. — Laut Beschluß des Kleinen Rates soll der Staatskalender von nun an jeweilen im Monat August erscheinen. — Die revidierte Gemeindeordnung von Safien erhielt die kleinrätliche Genehmigung; ebenso bedingungsweise die Bauordnung der Gemeinde Obervaz. — Die föderaldemokratische Fraktion des Großen Rates hat sich neu konstituiert. — Der Große Stadtrat von Chur hat die Motion Walser betr. Einführung des Direktorialsystems abgelehnt, dagegen eine Kommission beauftragt, die Frage der Revision der Stadtverwaltung zu prüfen. — Das Bauamt der Stadt Chur erhält zwei weitere Angestellte, einen Sekretär und einen Zeichner.

Kirchliches. Den 20. Juni ist der evang. Kantonskirchenrat in Tamins zu seiner Prosynodalsitzung zusammengetreten; am 22. versammelte sich daselbst sehr zahlreich die evangelisch-rätische Synode. Dieselbe hat nach Anhörung der mündlichen Prüfungen sämtliche vier Kandidaten, die sich zur Aufnahme gemeldet hatten, in ihre Mitte aufgenommen. Der Synodalproponent Herr Pfr. L. Schmid redete über individuelle Seelsorge in der Gegenwart; die Synodalpredigt hielt Herr Pfr. Barth, Hr. Pfr. Walser den Vortrag bei der Feier des protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins; die hiebei aufgenommene Kollekte ergab Fr. 167. Die vom evangel. Großen Rate angeregte Frage betreffend Verlegung des eidgen. Bettages und Verschmelzung desselben mit dem Herbstfeste wurde auf Antrag des Kirchenrates abgelehnt. Einem Berichte des Kirchenrates zufolge mehren sich die Volksbibliotheken in unserm Kanton in erfreulicher Weise. Ein Referat des Kirchenrates betraf die Erteilung des Präparandenunterrichts an höhern Lehranstalten; dabei wurde die Wünschbarkeit eines gründlichen Religionsunterrichtes für alle Konfirmanden konstatiert. Die Synode pro 1900 findet in Splügen statt. Zu Dekanen wurden gewählt die Herren Professor G. Hosang, Pfr. J. Hauri und Pfarrer Bonorand, zum Synodalprediger Hr. Pfr. Michel in Samaden und zum Synodalproponenten Hr. Pfr. Monsch. — In Disentis wurde den 25. Juni die von Architekt Hardegger neuerbaute, bezw. restaurierte Mariakirche vom Bischof eingeweiht. — Der Kleine Rat hat die Jahresrechnung des Klosters Disentis genehmigt.

Erziehungswesen. Einer Anzahl von Gemeinden bewilligte der Kleine Rat Beiträge an die Minimalbesoldung der Lehrer im Gesamtbetrage von Fr. 2810. — Die Verteilung der Staatsbeiträge für die weiblichen Arbeitsschulen wurde vom Kleinen Rate wie bisher in der Weise vorgenommen, daß Schulen mit einer Abteilung Fr. 10, mit 2—3 Abteilungen Fr. 15, mit 4—5 Fr. 20, mit 6—10 Fr. 25, mit 11 und mehr Abteilungen Fr. 30 erhielten. — Auch die Beiträge für die obligatorischen Fortbildungsschulen wurden wie letztes Jahr verteilt, Schulen mit 90 Stunden erhielten Fr. 70, solche mit 101—130 Stunden Fr. 80, mit 131—150 Stunden Fr. 90, solche mit mehr als 150 Stunden Fr. 100, außerdem wurde Schulen mit 11—20 Schülern eine Zulage von Fr. 20, mit mehr als 20 Schülern eine solche von Fr. 40 zuerkannt. — Den freiwilligen Repetierschulen in Filisur, Davos-Glaris, Roveredo, Poschiavo-Aino, Poschiavo-Annunziata und Poschiavo-Le Prese wurden Beiträge von je Fr. 50 verabfolgt. — Von den bestehenden Fortbildungsschulen erhielt jede einen Staatsbeitrag von Fr. 150, jede Kreisrealschule dazu eine Zulage von Fr. 100, und jede Schule mit einer Dauer von 30 und mehr Wochen eine solche von Fr. 20. — Ein Reglement für die Promotionen und Aufnahmsprüfungen an der Kantonsschule und ein provisorisches Reglement für Diplomprüfungen an der Handelsabteilung der Kantonsschule erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. — Zum Lehrer an der italienischen Abteilung des Seminars wählte der Kleine Rat Hrn. Emil Gianotti von Vicosoprano. — Den 18. Juni schlossen die gewerblichen Fortbildungsschulen von Chur und Davos ihren Kurs mit Ausstellung der Schülerarbeiten und Verteilung von Diplomen an die besten Schüler. — Die Erziehungsanstalt Schiers führte eine sechstägige Schulreise aus nach Davos, über den Scaletta nach Samaden, von dort aus wurde der Piz Languard bestiegen, sodann nach Maloja, über den Septimer nach Avers, Schams, Thusis und wieder nach Schiers. — Die Oberschule von Arosa machte, nachdem sie einer Aufführung des Calvenfestspiels beigewohnt hatte, eine mehrtägige Schulreise nach der Urschweiz. — Den 25. Juni unternahm die Handelsabteilung der Kantonsschule unter Führung von Hrn. Prof. Wolf einen Ausflug nach Glarus, wo sie ein größeres Fabriketablissement besuchte. — Den 30. Juni begieng die Kantonsschule einen Kommers zur Feier des 25jährigen Dienstjubiläums von Hrn. Prof. Dr. Hörrmann — Hr. Musikdirektor Rüde hat dem Erziehungsdepartement sein Demissionsgesuch eingereicht

Gerichtliches. Nachdem am 4. Juni, in einzelnen Gemeinden, aus denen stimmberechtigte Bürger an der Aufführung des Calvenfestspiels teilnahmen, am 3. Juni die Wahlmännerwahlen für die Wahlen der Bezirksgerichte stattgefunden hatten, wurden die letzteren den 25. Juni vorgenommen.

Handels- und Verkehrswesen. Den 14. Juni beförderte die Post über den Julier 191 Personen und 161 Ztr. Gepäck. — Vom 14. Juni an verkehrt der von der Schlafwagen-Gesellschaft ausgeführte Expreßzug Calais-Basel-Chur wieder. — Wegen Übertretung des Bundesgesetzes betr. Patenttaxen der Handelsreisenden und des Hausiergesetzes fällte der Kleine Rat verschiedene Bußen aus.

Eisenbahnwesen. Nachdem s. Z. die Regierung von Graubünden der Konzessionierung der Lukmanierbahn unter der Bedingung zugestimmt hatte, daß die Frage des östlichen Alpendurchstiches dadurch nicht berührt werde, hat der Bundesrat, indem er sich sagte, daß von der Lösung dieser Frage gegenwärtig keine Rede sein

könne, die von den Konzessionsbewerbern im Hinblick auf die vom Bund zugesicherte Subvention für einen östlichen Alpendurchstich verlangte Konzession verweigert. — Die den 25. Juni stattgefundene ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Rhätischen Bahn hat die Jahresrechnung und das Büdget genehmigt, die Ausrichtung von 4,8 % Dividenden beschlossen, die Verwendung von Fr. 67,000 zu außerordentlichen Abschreibungen und Reserven verfügt und den Verwaltungsrat gewählt. — Die Betriebseinnahmen der Rhät. Bahn im Mai beliefen sich auf Fr. 127,374, die Betriebsausgaben auf Fr. 60,006, der Einnahmenüberschuß beträgt somit Fr. 67,368 gegen Fr. 50,226 im Mai 1898; der Einnahmenüberschuß der 5 ersten Monate des Jahres beträgt Fr. 239,041 oder Fr. 45,524 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Der Kleine Rat hat seinerseits den Plan für das Nordportal des Albulatunnels genehmigt. — Die V. S. B. hatten im Mai Fr. 942,800 Betriebseinnahmen und Fr. 497,500 Betriebsausgaben; dem Einnahmenüberschuß von Fr. 445,300 steht ein solcher von Fr. 459,945 vom Mai 1898 gegenüber. — Den 22. Juni kam das erste Lokomobil ins Engadin, dasselbe wird beim Bau des Albulatunnels verwendet.

Fremdenverkehr und Hotelerie. In Arosa hat sich zum Zwecke, den Kurort in jeder Beziehung zu heben, ein Verkehrsverein gebildet. — Der Verkehrsverein Engadin verfügt über eine Einnahme von Fr. 21,000, derselbe ist dem schweiz. Verkehrsverein beigetreten und bezahlt an diesen einen Jahresbeitrag von Fr. 400. — Der Sommerkurverein St. Moritz leistet an den Engadiner Verkehrsverein einen Beitrag von Fr. 2000; sein Büdget beläuft sich auf Fr. 18,000; im Laufe des Sommers beabsichtigt derselbe für die Fremden ein Fest zu veranstalten — In Passugg, das den 15. Mai eröffnet wurde, weilten Mitte Juni ca. 40 Gäste, Schuls, Tarasp und Vulpera beherbergten zu dieser Zeit schon 350 Gäste, die Zahl der bis 15. Juni abgegebenen Bäder belief sich auf 905 gegen 457 im Jahre 1898. — An fast allen übrigen Kurorten ist die Zahl der Gäste noch eine bescheidene.

Bau- und Straßenwesen. Der Bau der beiden Kommunalstraßen von St. Carlo nach Angeli-Custodi und nach Seewis i. O. soll sofort begonnen werden. — An der Straße und der Zahnradbahn nach der Schatzalp auf Davos wird eifrig gebaut. — Der Gemeinde Brusio wurde an die Fr. 1700 betragenden Kosten einer Straßenwiederherstellung ein Staatsbeitrag von 65 % verabfolgt.

Forstwesen. Der Kleine Rat hat die Forstordnungen der Gemeinden Außer-Ferrera und St. Antönien-Rüti und der Waldgenossenschaft Hinter-Aschüel in St. Antönien genehmigt, letztere beide bedingungsweise. — Die Winterstürme haben in den Waldungen vom Bergell großen Schaden angerichtet und allein in denjenigen der Gemeinde Vicosoprano über 5000 Stämme entwurzelt.

Landwirtschaft und Viehzucht. In Nufenen wurde unter Leitung von Herrn Pfarrer M. Caveng in Sils i. D. ein Bienenzüchterkurs abgehalten. — Im Laufe des Monats ist auch in St. Moritz ein eidg. Zuchthengst stationiert worden. — An 55 Viehversicherungsgesellschaften hat der Kleine Rat nach Genehmigung ihrer Rechnungen die kantonalen Beiträge pro 1899 im Betrag Fr. 19,561. 14 ausbezahlen lassen und zugleich das Departement des Innern beauftragt, die eidgen. Subventionen auszuwirken. — Für eine Reihe von Alpverbesserungsprojekten bestimmte der Kleine Rat eine Subvention von 25 % des Kostenvoranschlages, für

den Fall, daß auch der Bund einen ebenso hohen Beitrag bewilligt. — In den tiefer gelegenen Thälern hat die Heuernte schon anfangs Juni allgemein begonnen. — Die Mähmaschine findet allmälig auch in den verschiedenen bündnerischen Thalschaften Verwendung.

Jagd und Fischerei. In Cama wurde ein ca. 8 Kilo schwerer Fischotter in einer Falle gefangen.

Sanitäts- und Veterinärwesen. In Chur und Bonaduz kamen einige Masernfälle vor, in Chur, Maladers und Davos Scharlachfälle, Keuchhusten war sehr verbreitet und kam vor in Chur, Malix, Valzeina, Mühlen, Roffna, Andeer, Cauco, Somvix, Rabius, Tavetsch, Valendas, Seewis i. O., Kästris, Obersaxen, Cinuskel und Brusio, Diphteritis in Schiers, Stürvis und auf dem Albula-Hospiz, Influenza in Bonaduz, bairischer Tölpel in Tamins, Igis und Roveredo. — Dr. A. Tuor von und in Rabius und Dr. W. Isler von Wohlen in Vulpera erhielten die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis. — Der Plan für die Friedhofanlage in Silvaplana erhielt die kleinrätliche Genehmigung. — Wegen ungenügender Beachtung der Begräbnisordnung verfällte der Kleine Rat drei Gemeinden in Bußen. — Die Maul- und Klauenseuche herrschte im Juni nur in einem Stalle in Luvis; am Rauschbrand sind in Luvis 1 Stück und in Luzein 3 Stück Rindvieh umgestanden. — Einem Tierarznei-Studierenden bewilligte der Kleine Rat ein Stipendium von Fr. 125.

Alpenklub und Bergsport. Die Sektion Piz Terri S. A. C. hat folgendes Exkursionsprogramm festgestellt: 27. und 28. Juni Piz Aul, 23. und 24. Juli Sardonahütte, Sardonaspitze und Segnesspitze, 26. und 27. August Piz Terri, 9. und 10. September Piz Muraun, 24. September Piz Mundaun. — Das Exkursionsprogramm der Sektion Bernina sieht folgende Besteigungen vor: 2. Juli Muottas da Schlarigna, 17. Juli Piz Nair, im Laufe des Sommers anläßlich der Eröffnung der Tschiervahütte Piz Morteratsch, 11. September Piz d'Err, 19. Oktober Piz Mezzaun. — Die Sektion Davos versieht ihre Klubhütten mit Lektüre. — Die Schamellahütte ist infolge völlig vernachlässigter Unterhaltung eingestürzt, dafür bietet die von Bergführer Andr. Jost erbaute und bewirtschaftete Hütte in „Tannor" jetzt den Besteigern des Scesaplana Unterkunft.

Militär- und Schießwesen. Den 7. Juni hat die zweite Rekrutenschule in Chur begonnen, dieselbe zählt 94 Cadres und 494 Rekruten. — In Cinuskel war den 4. Juni ein Schafschießen. — In Malans fand den 18. Juni das Sektionsschießen des II. Schützenbezirkes verbunden mit einem Preisschießen statt; die ersten Kränze im Sektionswettschießen erhielten Jenins, Malans, Trimmis und Maienfeld.

Feuerwehrwesen. Unter der Leitung der HH. Strickler von St. Gallen und Kühnis von Altstätten fand in Chur vom 5.—17. Juni der erste kantonale Feuerwehr-Instruktorenkurs statt; an demselben beteiligten sich 17 Feuerwehrmänner aus den Gemeinden Chur, Davos, Schams, Poschiavo, St. Peter und Tamins.

Turnwesen. In Chur hat sich ein Damenturnverein gebildet. — Den 25. Juni fand die kantonale Turnfahrt nach Lanquart statt, an derselben beteiligten sich die drei Vereine von Chur, sowie die von Thusis und Davos, als Gastverein der Bürgerturnverein Schiers. Der Inspektion der Freiübungen für das ostschweizerische Turnfest folgten allgemeine Freiübungen, Springen, Ringen,

Schwingen und Geräteturnen, wobei recht schöne Leistungen zu verzeichnen waren. — Am Schauturnen des Berner mittelländischen Turnverbandes erhielt stud. vet. J. P. Engi von Davos den 4. Kranz im Nationalturnen. — Einem Lehrer, der den deutsch-schweizerischen Turnlehrerbildungskurs in Winterthur besuchen will, bewilligte der Kleine Rat ein Taggeld von Fr. 2.—, einen gleich hohen Beitrag leistet auch der Bund.

Litterarisches Die beiden Calvenfestpredigten, welche Herr Pfr. Ragaz den 28. Mai und 4. Juni gehalten hat, sind im Drucke erschienen; der Reinertrag ist für den kantonalen Fond für Ernährung und Bekleidung armer Schulkinder bestimmt.

Presse. Wegen Erblindung am grauen Staar ist Herr alt Ständerat Flor. Gengel von der Redaktion des „Fr. Rätier" zurückgetreten.

Kunst und geselliges Leben. Der Männerchor Davos-Platz weihte den 25. Juni eine neue Fahne ein, wobei ihm der Männerchor Thusis zu Gevatter stand, und gab bei dieser Gelegenheit ein hübsches Liederkonzert. — Die Aufführung des „Caldar" in Splügen wurde an dem auf den Ostermontag folgenden Sonntag, also am 9. April, zum dritten Mal gegeben.

Schenkungen und Vermächtnisse. Für die Anstalt für Schwachsinnige sind von einem ungenannt sein wollenden Bündner in Paris Fr. 500, von einem Ungenannten in Zürich Fr. 100 und von Dr. B. von Chur Fr. 100 geschenkt worden.

Totentafel. In Einsiedeln starb den 2. Juni P. Joh. Chrysost. Foffa aus dem Münsterthal, derselbe hatte bereits im Jahre 1851 sein Gelübde abgelegt und später als Gehilfe von Bischof M. Marty in den Indianermissionen des amerikanischen Westens gearbeitet. — Im Alter von 67 Jahren starb in Alvaneu Pfarrer A. Laim, derselbe hatte in Chur und am Jesuitenkollegium in Ferrara studiert, wurde 1857 ordiniert, worauf er von 1858—1866 Pfarrer in Laax, 1866—1875 Administrator und Beichtiger des Klosters Münster, 1875—1882 Pfarrer von Tersnaus und 1892 bis im Mai dieses Jahres Pfarrer von Seth war; im April l. J. zog er sich ins Privatleben zurück. — In Rapperswil starb im Alter von 63 Jahren Pfarrer Casanova von Obersaxen, ein Neffe des Bischof Mirer, derselbe hatte in Einsiedeln und Mailand studiert und 1861 die Priesterweihe erhalten; er wirkte in Kirchberg, Hausen, St. Gallen und Rapperswil.

Unglücksfälle und Verbrechen. In Oberkastels erhielt am Frohnleichnamstage beim Abfeuern einer alten Flinte der 19jährige Ign. Derungs einen Schuß in den Kopf, der ihn sofort tötete. — Unterhalb Maladers brannte den 3. Juni ein armen Leuten gehörendes Doppelwohnhaus ab; dasselbe war versichert, dagegen war das Mobiliar, das ebenfalls vollständig abgebrannt ist, unversichert. — Ein Kaminbrand, der den 2. Juni in einem Gasthause in Thusis ausgebrochen war und sich bereits einem Balken mitgeteilt hatte, konnte noch rechtzeitig gelöscht werden. — In Vals gelang es in der Nacht vom 16. 17. Juni einen durch Unvorsichtigkeit entstandenen Brandausbruch zu bewältigen, bevor großes Unglück entstanden war. — Anfangs des Monats schlug der Blitz in einen Stall in Savognino, in dem sich 5 Männer befanden; zwei derselben wurden vom Strahl getroffen und leblos aufgehoben, erholten sich aber allmälig wieder von ihrer Lähmung; ein im

Stalle befindliches Rind war sofort tot. — In der Alp „Hinter-Lärch" der Gemeinde Igis wurden den 28. Juni drei Kühe und zwei Rinder im Werte von ca. Fr. 2500 vom Blitz erschlagen. — Bei einer Ausfahrt, welche die Delegierten der „Burgundia" anläßlich ihres Stiftungsfestes in Bern unternahmen, geriet Studiosus Oskar Balzer, Präses der Sektion Luzern, unter einen Wagen, wurde von demselben überfahren und war sofort tot. — In Sils i. D. haben italienische Arbeiter einen dortigen Bürger J. Conrad arg mit Messern traktiert. — In Arezen wurde ein 8 Tage altes Kind durch Schläge auf den Kopf getötet, der Vater des Kindes und ein Italiener wurden deshalb in Untersuchungshaft gesetzt. — In Untervaz verübten ein paar dortige Einwohner einen räuberischen Einbruch in die Wohnung einer armen Witwe.

Vermischte Nachrichten. Herr Dekan Lechner feierte den 29. Juni sein 50jähriges Doktorjubiläum, wozu die Universität Leipzig ihm unter Erneuerung des Diploms gratulierte. — Herr Georg Betsch von Ponte-Campovasto hat in Basel als Chemiker doktoriert. — Herr Ad. Salis von Castasegna wurde zum Stadtingenieur von Aarau gewählt. — Der Kaufmännische Verein in Chur hat letztes Jahr für Unterrichtszwecke Fr. 2363. — ausgegeben; derselbe zählt 42 Aktivmitglieder, 9 Ehren- und 20 Passivmitglieder, sein Vermögen beträgt Fr. 10,609. — Der Stadtverein bewilligte der Kommission für ein Fontana-Denkmal zur Veranstaltung eines Wettbewerbes unter schweizerischen Künstlern einen Kredit von Fr. 7500. — Im katholischen Männer- und Arbeiterverein hielt den 25. Juni Herr Domsextar Loretz einen Vortrag über die Notlage des Handwerks und deren Ursachen. — Die Kirche zu St. Johann auf Davos-Platz und das Kirchlein in Jennisberg sind renoviert worden, die Gemeinde Wiesen hat die Renovation ihrer Kirche beschlossen; dagegen befindet sich das Kirchlein in Davos-Sertig ohne Dach. — Der Westphälisch-Anhaltischen Sprengstoff-Aktiengesellschaft gestattete der Kleine Rat bedingungsweise die Errichtung eines Magazins für die Unterbringung von 8000 Kilo Dynamit. — Der Stadtrat von Chur hat den Wasserzins für öffentliche Waschhäuser von 20 auf 10 Cts. per Kubikmeter herabgesetzt. — In Felsberg starb im Alter von 91 Jahren eine Frau, die bis vor kurzem noch rüstig war.

Naturchronik. Die Witterung des Monats Juni war vorherrschend kühl und trocken, nur vereinzelte Male war es sommerlich warm, den höchsten Stand erreichte das Thermometer in Chur am 20. mit 24,6° C. Den 6. Juni gieng am Heinzenberg ein starkes Gewitter nieder, während dessen fuhr der Blitz in den Kirchturm von Urmein, in ein Haus in Flerden und in zwei Häuser in Sarn, überall ohne zu zünden; in der Nähe von Saisa entzündete er eine Tanne, die lichterloh aufbrannte, vom Regen aber alsbald wieder gelöscht wurde. Den 19. abends war ein Gewitter auch in Chur. Der 30. Juni brachte endlich langersehnten reichlichen Regen; in den Alpen, die meist eben erst bestoßen worden waren, trat aber empfindliche Kühle ein.